

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. III. Montag, den 21. April 1823.

**Universitätsnachrichten.**

Am 14, 15. und 16. April disputirten nachbenannte Herren Studiosen der Rechte über ihnen aufgegebenen streitige Rechtsfälle, und zwar

am 14. unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors D. Carl Klien, Beisitzer der Juristenfacultät, Herr Johann Friedrich Staacke aus Oberstisch, dessen Opponenten die Herren Studiosen der Rechte, Herr Friedrich Wilhelm Hänsel aus Zittau, und Herr Friedrich August Adolph Röbe, aus Kostewitz bei Pegau, waren;

am 15. unter dem Vorsitz Sr. Magnificenz des Herrn Rectors, D. Johann

Gottfried Müller, Prof. d. R. R., Oberhofgerichtsrath und Beisitzer, wie auch derzeitiger Dechant der Juristenfacultät, Herr Christian Traugott Ritter aus Zschopau; ihm opponirten: Herr Conrad Eduard Geitner aus Gera, und Herr Carl Gottfried Unger aus Zwickau, welche beide hier die Rechte studiren; und

am 16. unter dem Vorsitz des Herrn D. Carl Klien, Herr Heinrich Ludolph Kasten aus Kröschau, der die Herren Studiosen der Rechte, Christian Friedrich Rudert, aus Breitenfeld im Voigtlande, und August Wilhelm Rudolph Hochheimer, aus Badrina bei Delitzsch, zu Opponenten hatte.

**Theateranzeige.** Heute, den 21sten: der Freischütz, Oper von Kind. Musik von Weber.

Von dem

**Leipziger Adressbuche für das Jahr 1823**

sind noch Exemplare, in Pappe gebunden, für 20 Gr. zu haben beim Buchdrucker Wilh. Starik, Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Unentbehrliches Handbuch für die mittlern und niedern Stände.

**G. C. Claudius allgemeiner Briefsteller,**

nebst einer kurzen Anweisung zu den nöthigen schriftlichen Aufsätzen für das allgemeine bürgerliche Geschäftsleben.

Achte, durchaus umgearbeitete und verbesserte Auflage von M. Klette.

Auch unter dem Titel:

Nützliche, auf alle fast erdenkliche Fälle, nach den Erfordernissen des gegenwärtigen Zeitalters eingerichtete Briefe,